Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 126: 191-200, Berlin 1993

Zur Einbürgerung von Parkpflanzen in Brandenburg (Teil 1)
Ein Beitrag zur Neophytenflora

Wolfgang Fischer

Zusammenfassung

Eine Reihe von Neophyten hat sich an Parkstandorten eingebürgert. Von ihnen gibt es zahlreiche Vorkommen, die bereits 100 und mehr Jahre nachweislich existieren. In der Regel sind es alte, heute nicht mehr gebräuchliche und schattenertragende Zierpflanzen. Sie sind geeignet für Anpflanzungen im Rahmen der Gestaltung von Parks und Grünanlagen.

Summary

Several neophytes were found as naturalized in park habitats. Some of them are well-established for more than 100 years, at present not in use, and shade-tolerant ornamentals; they may be valuable plants for cultivation in the public green.

Alte Parks sind bekannt für Vorkommen zahlreicher Neophyten. Die Vielfalt der Standortbedingungen ist eine wichtige Voraussetzung für die Neophytie. Diese Parkstandorte - Gehölzbestände, Säume der Gehölzränder und offene Rasenfluren - bilden in Parks oft ein Mosaik und sind so häufig kleinräumig eng verzahnt. Viele Faktoren beeinflussen Standortsbeschaffenheit und damit die Vegetation in den Parks. Dazu gehören Alter, Größe, Struktur und Umgebung der Parks, Bodenbeschaffenheit und vor allem Maßnahmen der Pflege und die Nutzung.

Eine Reihe von Neophyten weist eine Vorliebe für alte Parks - in erster Linie ländliche Gutsparks - auf, einige von ihnen sind in Brandenburg nur in Parks beobachtet worden. Die ausschließlich oder vorzugsweise in Parks auftretenden Neophyten werden im folgenden als "Parkpflanzen" bezeichnet. Die meisten sind als verwilderte alte, heute kaum noch gebräuchliche Zierpflanzen in die Parks gelangt. Manche wurden gezielt eingebracht oder angesalbt. Sie sind als beständige und eingebürgerte Arten fester Bestandteil der Parkvegetation.

Obwohl die Parkpflanzen einen festen Einbürgerungsgrad aufweisen, sind manche Vorkommen erloschen. Viele Parks sind nämlich in der Zeit nach 1945 in ihrer Substanz stark geschädigt worden. In anderen Parks führten Standortverände-

rungen - oft im Zusammenhang mit übertriebenen Pflegemaßnahmen oder Absenkung des Grundwassers - zur Ausrottung von Parkpflanzen. Es gibt aber auch zahlreiche Nachweise zum kontinuierlichen Auftreten über 120 Jahre.

Parkpflanzen sind eine Bereicherung der Biotope. Die Aufmerksamkeit der Parkgestalter sollte nicht - wie bisher - ausschließlich auf die Gehölze gerichtet sein. Die Einbeziehung geeigneter, standortsgemäßer Stauden ist eine wichtige Maßnahme, um der Verarmung unserer Natur entgegen zu wirken. Standortgemäße eingebürgerte Bestände von Parkstauden an Schattenstandorten erfordern fast keinen Pflegeaufwand, solche in offenen Rasengesellschaften sind auf gelegentliche Mahd angewiesen.

Im folgenden werden Parkpflanzen Brandenburgs erörtert (F. = W. FISCHER):

1. *Aconitum napellus* L.

Ruppin: Rheinsberger Park (WINTER 1871).

Havelland: Park in Klessen (PLOETTNER 1898, MRUGOWSKY 1934, der Bestand umfaßte 1982 noch mehrere hundert Exemplare, F.), Rathenow im Schützengarten angesamt 1896 (MRUGOWSKY 1934).

2. *Arum maculatum* L.

Havelland: Schloß Lindtstedt, ein kleiner Bestand, 1981 durch Beseitigung des Gehölzes vernichtet (F.), Park Sanssouci, seit 1982 ein kleinerer Bestand bei der Orangerie im dichten Gehölz, der sich langsam ausgeweitet hat (F. 1993), Rathenower Vogelgesang (aus dem Harz angesamt) 1897 (MRUGOWSKY 1934).

Barnim: Park in Liebenberg zahlreich (Mitt. von KOHLERMANN 1993), Lüdersdorfer Park (ALTMANN 1895, SUCCOW 1968), Möglin (ALTMANN 1895).

Fläming: Wiesenburg im Park (SCHRAMM 1857, ASCHERSON 1864, hier 1992 noch zahlreich vorhanden, F.).

3. *Asarum europaeum* L.

Prignitz: Park in Hoppenrade (zurückgehend, 1993 nur ein kleiner, etwa 1 qm großer Bestand, F.).

Havelland: Park Sanssouci (seit ASCHERSON 1864), hier in der Nähe des Chinesischen Teehauses ein kleiner Bestand (F. 1981), in den letzten Jahren zurückgehend; Krugpark in Brandenburg/Havel (GÖRZ 1913).

Berlin: Pfaueninsel, zerstreut, im Westen des Schlosses, am Fuß des zur Havel abfallenden Hanges (ZIMMERMANN 1982).

Teltow: in den Waldbeständen des Stahnsdorfer Südwestfriedhofes an mehreren Stellen eingebürgert (F. 1993).

Niederlausitz: Pförten (Brody), Schloßgarten (DECKER 1928), Park in Kasel-Golzig (ILLIG 1971).

4. *Chrysanthemum macrophyllum* WALDST. et KIT.

Havelland: Wagenitzer Park (PLOETTNER 1898), hier 1982 bestätigt, in zahlreichen Mengen noch 1993 vorhanden (F.); Park in Kleßen (PLOETTNER 1898, ASCHERSON 1899).

Uckermark: Schwedt, an einem Graben in Monplaisir (ASCHERSON 1864, GRANTZOW 1880).

5. *Cicerbita macrophylla* (WILLD.) WALLR.

Prignitz: Havelberg, auf dem Alten Domfriedhof (F. 1978).

Ruppin: Park in Radensleben 1959 (FISCHER 1964).

Havelland: Kleßen (ASCHERSON 1864, PLOETTNER 1898, MRUGOWSKY 1934, hier 1990 noch vorhanden, F.); Rathenower Schützengarten (MRUGOWSKY 1934); Wagenitzer Park (PLOETTNER 1898, 1982 und 1993 von mir bestätigt, F.); Park Sanssouci (ASCHERSON 1864; hier an zwei Stellen - beim Freundschaftstempel und im Mittelteil - 1993 noch zahlreich vorhanden und alljährlich blühend, F.).

Berlin: Pfaueninsel (BÜTTNER 1882, SUKOPP 1968); Charlottenburger Schloßgarten (ASCHERSON 1864, BÜTTNER 1882).

Uckermark: Schwedt, Monplaisir, zahlreich 1984 (F. in FISCHER & BENKERT 1986).

Barnim: Lüdersdorfer Park (SUCCOW 1967).

Teltow: Park in Märkisch-Wilmersdorf (F. 1986).

Niederlausitz: Lübbenau, Schloßpark, seit Jahrzehnten, steril (JENTSCH in KLEMM 1989); Pückler-Park in Bad Muskau (DAHLKE 1989).

6. *Dianthus barbatus* L.

Havelland: Petzower Park (ASCHERSON 1861/62, BÜTTNER 1882); Park Sanssouci, etwa 50 Exemplare im Buchenbestand am Neuen Palais (F. 1984).

Berlin: Pfaueninsel (ASCHERSON 1861/62, BÜTTNER 1882); Schönhauser Park (ASCHERSON 1861/62).

7. *Doronicum pardalianches* L.

Ruppin: Rheinsberger Park (WINTER 1871, FISCHER 1964), hier 1993 noch zahlreich vorhanden (F.); Park am Lindower Kloster (FISCHER 1964).

Havelland: Park Sanssouci (ASCHERSON 1864, 1982 bestätigt, der Bestand in der Nähe des Freundschaftstempels hat sich in den letzten Jahren merklich verkleinert, F. 1993); Brandenburg/Havel: Krugpark (GÖRZ 1913, F. 1985); Wagenitzer Park (ASCHERSON 1864, PLOETTNER 1898, 1990 hier noch zahlreich vorhanden, F.); Park in Kleßen (PLOETTNER 1898); Dechtower Heide bei Nauen völlig eingebürgert (ASCHERSON 1860), einzige Mitteilung über ein agriophytisches Vorkommen in Brandenburg!

Berlin: Tiergarten schon 1846 (ASCHERSON 1864); Pfaueninsel am Ostufer 1961 (ASCHERSON 1860, SCHOLZ & SUKOPP 1965, SUKOPP 1968).

Uckermark: Boitzenburger Park, Park Blankensee viel 1879 (GRANTZOW 1880).

Niederlausitz: Park in Drehna (KLIX 1957); Pückler-Park in Bad Muskau (DAHLKE 1989).

8. *Eranthis hyemalis* (L.) SALISB.

Prignitz: Park in Dallmin (FISCHER 1963, 1991 noch vorhanden); Park in Laaske (F. 1987); Lenzen im Burggarten in ungeheuren Mengen (F. 1993).

Ruppin: Gnewikow im Park (KARSTEDT bei FISCHER 1963).

Havelland: Park Sanssouci (F., seit 1957); Park in Schollene (FISCHER & BENKERT 1986); Groß Behnitz im Park 1974 (FISCHER in BENKERT 1976).

Berlin: Tierpark Friedrichsfelde in großen Mengen, diese Bestände gehen auf Ansiedlungsexemplare zurück, die aus dem Lüdersdorfer Park stammen (F. 1993).

Barnim: Bad Freienwalde, im Schloßgarten (KUNOW 1899); Lüdersdorfer Park (ALTMANN 1895, SUCCOW 1968).

Niederlausitz: Pförten im Schloßgarten (BAENITZ 1861, als Gewährsmann wird der bereits 1854 verstorbene Schloßgärtner CLEMEN angegeben, ASCHERSON 1860, DECKER 1928).

Für die Art gibt es in Mitteleuropa zahlreiche Beispiele für Einbürgerungen in naturnahen Waldgesellschaften, z. B. in Thüringen und dem Oberrheingebiet (LOHMEYER & SUKOPP 1992).

9. *Geranium phaeum* L.

Havelland: Potsdam, im Wildpark bei den Studentenheimen unweit des Neuen Palais seit 1957, später wurde der Bestand durch Bebauung stark dezimiert, noch 1993 vorhanden (F.).

Uckermark: Schwedt im Monplaisir (BÜTTNER 1882, GRANTZOW 1880).

Fläming: Wiesenburger Park, 1975 (BENKERT 1981).

Niederlausitz: Pförten (Brody) im Schloßgarten (BAENITZ 1861, ASCHERSON 1864, DECKER 1928), hier 1982 noch in ungeheuren Mengen anzutreffen (F.).

10. *Geranium pyrenaicum* L.

Ruppin: Park in Dabergotz (FISCHER & BENKERT 1986); Park in Hoppenrade bei Gransee (F. 1984); Dessow im Park (F. 1987).

Havelland: Senzker Park (ASCHERSON 1864, hier 1962 noch vorhanden, F.); Gollwitzer Park 1978 (FISCHER in BENKERT 1981); Potsdam, Sanssouci u. Neuer Garten (ASCHERSON 1866, BÜTTNER 1882); Park in Kartzow (F. 1988).

Uckermark: Prenzlau im Stadtpark (SCHOLZ & SUKOPP 1965).

Berlin: Schloßgarten (ASCHERSON 1864).

Barnim: Hohenfinow (ASCHERSON 1864); Park in Trebnitz (KRAUSCH 1988).

Teltow: Park in Güterfelde (LEMCKE 1942 in SCHOLZ & SUKOPP 1965), hier 1989 noch vorhanden (F.); Schloßpark Blankensee 1972 (BENKERT 1976); In den Parks von Genshagen und Jühnsdorf (F. 1982).

Ländchen Lebus: Park in Trebnitz (KRAUSCH 1989).

Niederlausitz: Park in Groß-Beuchow bei Lübbenau (HOLLA 1862, BÜTTNER 1882, Wiederauffindung JENTSCH & KRAUSCH 1989); Park in Drehna (seit BOHNSTEDT 1882, FISCHER 1967); Pförten (Brody) im Schloßgarten (RABENHORST 1846, BAENITZ 1861, BÜTTNER 1882); Kittlitz im Park (JENTSCH bei KLEMM 1989).

Die Art war früher als Zierpflanze ins Gebiet gelangt und hat sich an zahlreichen Standorten eingebürgert. Die Zahl der Fundorte hat in den letzten drei Jahrzehnten in Brandenburg stark zugenommen. Hierbei besteht offensichtlich ein Zusammenhang mit der Eutrophierung der Landschaften (s. a. JENTSCH & KRAUSCH 1989). Sie ist verstärkt in verschiedene Ruderalgesellschaften (z. B. auf Rieselfeldern) eingedrungen. Im übrigen tritt die Art auf an Grasplätzen in Gärten, Grünanlagen, an Straßenrändern, auf Dorfangern und Friedhöfen. Besonders ältere Angaben beziehen sich mehrfach auf Parkvorkommen.

11. *Helleborus viridis* L.

Havelland: Park in Wagenitz, Park in Kleßen (PLOETTNER 1898).

Niederlausitz: Neuzelle im Seminargarten (ASCHERSON 1864).

Alte, heute fast in Vergessenheit geratene Zier- und Heilpflanze, die früher zuweilen verwildert auftrat. In verschiedenen Teilen Mitteldeutschlands, z. B. in Thüringen, Hessen und Südniedersachsen, tritt die Art als Kulturflüchter agriophytisch in eutrophen Buchen- und Eichen-Hainbuchenwäldern (Fagetalia) auf (LOHMEYER & SUKOPP 1992).

12. *Heracleum mantegazzianum* SOMM. et LEV.

Prignitz: Park in Hoppenrade (F. 1982).

Havelland: Park Sanssouci (seit BÜTTNER 1882; 1993 noch vorhanden).

Teltow: Jühnsdorfer Park bei Zossen sehr zahlreich 1972 (FISCHER bei BENKERT 1976); Park in Märkisch-Wilmersdorf 1980 (FISCHER 1991).

Niederlausitz: Park in Kasel-Golzig 1960 (ILLIG bei JENTSCH 1982).

Agriophytische Vorkommen der aus dem Kaukasus stammenden Großstaude in Bachtälern und Flußauen (Pupplinger Au, Nebenflüsse des Rheins, Erzgebirge, Vogtland) (LOHMEYER & SUKOPP 1992).

13. *Hesperis matronalis* L.

Die Art wächst eingebürgert in nitrophytischen Saumfluren und künstlichen Gehölzen. Es sind auch zahlreiche agriophytische Vorkommen in feuchten Laubwäldern - auch in Brandenburg - beobachtet worden (LOHMEYER & SUKOPP 1992). Es fällt auf, daß vorzugsweise Friedhöfe und Kirchplätze besiedelt werden. Einige Parkvorkommen vermitteln den Eindruck alter Einbürgerungen zu einer Zeit, als *Hesperis* noch eine modische Zierpflanze war.

Ruppin: Neustadt/Dosse, im Park am Spiegelberg (F. 1989); Park in Babe massenhaft (F. 1992).

Havelland: Potsdam, Park Sanssouci (F. 1981); der Bestand in der Nähe des Schlosses Charlottenhof nahm in den letzten Jahren stark ab (F. 1993); Park in Petzow, 1972 und 1985 noch sehr häufig, hat dann infolge von Auflichtungen stark abgenommen (F. 1993); Park in Sacrow (90). Nauen: Park in Senzke (90).

Berlin: Tiergarten an mehreren Stellen (ASCHERSON 1864); Steglitzer Park (BÜTTNER 1882).

Teltow: Jühnsdorfer Park (F. 1986); Park in Siethen (F. 1991).

Niederlausitz: zerstreut in Parkanlagen (JENTSCH 1982).

14. *Omphalodes verna* MOENCH

Ruppin: Rheinsberger Park (WINTER 1871, FISCHER 1963, 1993 noch zahlreich vorhanden, F.); auch in den angrenzenden Buchenwald eindringend; Park in Meseberg (WARNSTORF 1880, BÜTTNER 1882), hier 1986 noch zahlreich vorhanden, meistens unter Rotbuchen und im angrenzenden Hangbuchenwald am Meseberger See (F.).

Havelland: Potsdam, Kemnitz (ASCHERSON 1899); Park in Kleßen (PLOETTNER 1898, MRUGOWSKY 1934, hier 1986 noch zahlreich vorhanden, F.); Rathenower Vogelsang (MRUGOWSKY 1934); Königshorster Amtsgarten bei Nauen (ASCHERSON 1864).

Berlin: Tiergarten, Friedrichsfelder Park (ASCHERSON 1864).

Barnim: Liebenberger Park (ASCHERSON 1860, BÜTTNER 1882).

Niederlausitz: Klein Oßnigk im ehem. Gutspark (KLEMM 1989).

Bei Rheinsberg und Meseberg verhält sich die Art auch agriophytisch (in naturnahen Buchenwäldern); sie wird bei LOHMEYER & SUKOPP (1992) nicht erwähnt.

15. *Rubus odoratus* L.

Uckermark: Prenzlau, Wald hinter Birkenhain verwildert (GRANTZOW 1880).

Berlin: Pfaueninsel (BÜTTNER 1882).

Niederlausitz: Neudöbern (HABERLAND bei ASCHERSON 1879); Reddern 1950 (JENTSCH 1982); Neuzelle im Seminargarten (BAENITZ 1861); Park in Pförten (Brody) zahlreich (F. 1980).

16. *Salvia glutinosa* L.

Havelland: Park in Wagenitz (ASCHERSON 1864, PLOETTNER 1898).

Berlin: Pfaueninsel (BÜTTNER 1882, von SUKOPP (1968) nicht erwähnt).

Uckermark: Hang am Amtsee bei Chorin 1958 (BENKERT bei SCHOLZ & SUKOPP 1960)

Barnim: Möglin (BÜTTNER 1882).

"Neuerdings an mehreren Stellen" in Parks gefunden (GRAEBNER 1909).

17. *Scrophularia vernalis* L.

Ruppin: In den Anlagen beim Weinberg (ASCHERSON 1864).

Berlin: Pfaueninsel (ASCHERSON 1864, SUKOPP 1968); Französisch Buchholzer Park 1852 (ASCHERSON 1864).

Uckermark: Boitzenburg im herrschaftlichen Gemüsegarten 1872 (GRANTZOW 1880); Prenzlau Anlagen (ASCHERSON 1864).

Niederlausitz: Hennersdorf (RABENHORST 1840).

Alte, heute nicht mehr gebräuchliche Zierpflanze aus Süd- und Südosteuropa. In den Niederlanden gibt es Einbürgerungen in Gehölzen (Prunetalia, *Quercus robur*-Mischwald) der Küstendünen (LOHMEYER & SUKOPP 1992).

18. *Scutellaria altissima* L.

Havelland: verwildert im Kleßener Park, Park in Paretz (PLOETTNER 1898); im Rathenower Vogelgesang angesamt, 1897 (MRUGOWSKY 1934).

Berlin: ruderal auf dem Trümmerberg am Teufelssee in Berlin-Grunewald (SCHOLZ & SUKOPP 1967).

Agriophytische Vorkommen dieser früheren Zierpflanze aus Südosteuropa sind von thermophilen Laubwäldern aus dem nördlichen und südlichen Harzvorland bekannt geworden (LOHMEYER & SUKOPP 1992).

19. *Telekia speciosa* (SCHREBER) BAUMG.

Havelland: Krugpark bei Brandenburg/Havel (F. 1985); Groß Behnitzer Park 1982 (FISCHER & BENKERT 1986).

Niederlausitz: Park in Kasel-Golzig 1960 (ILLIG bei JENTSCH 1982); Pförten (jetzt Brody in Polen) im Park, zahlreich an einem Bestandsrand (F. 1980); am Lehnsmühl-Schloß (HANSPACH bei KLEMM 1985).

Auffällige Hochstaude der subalpinen Hochstaudenfluren in Südosteuropa und Vorderasien, die sich im Erzgebirgsvorland in Aegopodion- und Fagion-Gesellschaften eingebürgert hat (LOHMEYER & SUKOPP 1992). In Mecklenburg-Vorpommern besitzt die Art ein synanthropes Teilareal mit über 30 Vorkommen. Sie

beansprucht gemäßigt ozeanisches Klima und luftfeuchte, frische, nährstoffreiche, humose und halbschattige Standorte. Diese Bedingungen sind häufig in alten Gutsparks gegeben (KNAPP & HACKER 1984).

20. *Tellima grandiflora* (PURSH) LINDL.

Havelland: Park Sanssouci, seit 1957 (KRAUSCH 1969, F. 1993 nur noch im Marlygarten vorhanden); ein agriophytisches Vorkommen befindet sich seit über 10 Jahren im Naturschutzgebiet Bredower Forst im Stieleichen-Hainbuchen-Wald (Stellario-Carpinetum). Der Bestand umfaßt mehrere hundert Pflanzen und breitet sich jährlich nur wenig aus (erste Beobachtung 25.4.82, später mehrmals - zuletzt 1991 - bestätigt, F.).

21. *Waldsteinia geoides* WILLD.

Havelland: Park Sanssouci (ASCHERSON 1864, BÜTTNER 1882); Wagenitzer Park (PLOETTNER 1898, hier 1982 noch vorhanden, F.); Rathenow im Schützengarten angesamt, 1894 (MRUGOWSKY 1934).

Berlin: Charlottenburger Schloßgarten (BÜTTNER 1882); Pfaueninsel (BÜTTNER 1882, von SUKOPP (1968) nicht erwähnt)

Ein zweiter Teil setzt die Reihe der Parkpflanzen fort. Er umfaßt hauptsächlich Frühjahrsgeophyten. Weiterhin wird eine Auswertung der Parkflora in ihren Beziehungen zur Gesamtflora vorgenommen.

Literatur

ALTMANN, P. 1895: Flora von Wriezen und Umgegend. - Wriezen.

ASCHERSON, P. 1860: Die wichtigeren im Jahre 1860 entdeckten und bekannt gewordenen Fundorte in der Flora des Vereinsgebietes. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 2: 159-195.

ASCHERSON, P. 1861/62: Die wichtigeren bis zum Juni 1862 entdeckten und bekannt gewordenen Fundorte in der Flora des Vereinsgebietes. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 3/4: 244-282.

ASCHERSON, P. 1864: Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. - Berlin.

ASCHERSON, P. 1866: Die wichtigeren von 1862 bis August 1866 entdeckten und bekannt gewordenen Fundorte in der Flora des Vereinsgebietes. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 8: 105-177.

ASCHERSON, P. 1879: Beiträge zur Flora der mittleren und westlichen Niederlausitz. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 21: 105-177.

ASCHERSON, P. 1899: Uebersicht neuer, bez. neu veröffentlichter wichtiger Funde von Gefässpflanzen (Farn- und Blütenpflanzen) des Vereinsgebiets aus dem Jahre 1898. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 41: 219-236.

ASCHERSON, P. & P. GRAEBNER 1898/99: Flora des nordostdeutschen Flachlandes. - Berlin.

ASCHERSON, P. & W. RETZDORFF 1905: Uebersicht neuer, bez. neu veröffentlichter wichtiger Funde von Gefässpflanzen (Farn- und Blütenpflanzen) des Vereinsgebiets aus den Jahren 1902 und 1903. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 46: 227-243.

BAENITZ, C. G. 1861: Flora der östlichen Niederlausitz. - Görlitz.

BENKERT, D. 1976: Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark 2. Folge. - Gleditschia 4: 81-117.

BENKERT, D. 1981: Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark 3. Folge. - Gleditschia 8: 43-75.

BOHNSTEDT, A. 1882: Flora luccaviensis. Luckau.

BÜTTNER, R. 1882: Flora advena marchica. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 25: 1-58.

DAHLKE, E. 1989: Eingebürgerte Zierpflanzen im Pückler-Park Bad Muskau. - In: Bad Muskau - gestern und heute. Beitr. Stadtgesch. Bad Muskau Nr. 5: 42-47.

DECKER, P. 1928: Flora von Forst und Umgebung. - Forst.

FISCHER, W. 1963: Flora der Prignitz. - Veröff. Heimatmus. Pritzwalk.

FISCHER, W. 1964: Flora des Ruppiner Landes. - Veröff. Bezirksmus. Potsdam H. 5. Potsdam.

FISCHER, W. 1978: Zur Flora der Prignitz. Nachträge und Ergänzungen. - Gleditschia 6: 99-140.

FISCHER, W. 1986: Der Park von Märkisch-Wilmersdorf. - Heimatkalender Kreis Zossen: 65-66.

FISCHER, W. 1991: Parks als Biotope vieler Pflanzenarten. - Heimatkalender Kreis Zossen: 53-55.

FISCHER, W. & D. BENKERT 1986: Floristische Neufunde aus Brandenburg und der Altmark 4. Folge. - Gleditschia 14: 137-156.

GÖRZ, R. 1913: Über das Indigenat der *Salix dasyclados* WIMM. und einiger anderer Pflanzen bei Brandenburg a. Havel. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 55: 147-150.

GRAEBNER, P. 1909: Die Pflanze. - In: FRIEDEL, E. & MIELKE, R.: Landeskunde der Provinz Brandenburg. Bd. I: Die Natur. - Berlin.

GRANTZOW, C. 1880: Flora der Uckermark. - Prenzlau.

JENTSCH, H. 1982: Die Neophyten der Niederlausitz. - Niederlaus. Flor. Mitt. 10: 1-56.

JENTSCH, H. & H.-D. KRAUSCH 1989: Zur Ausbreitung und Soziologie von *Geranium pyrenaicum* BURM. fil. in der Niederlausitz. - Niederlaus. Flor. Mitt. 13: 2-7.

ILLIG, H. & J. ILLIG 1971: Interessante Pflanzenfunde im Kreis Luckau. - Niederlaus. Flor. Mitt. 6: 48-61.

KLEMM, G. 1989: Floristische Neufunde im Gebiet der Niederlausitz. - Niederlaus. Flor. Mitt. 13: 8-22.

KNAPP, H. D. & E. HACKER 1984: Zur Einbürgerung von *Telekia speciosa* (SCHREB.) BAUMG. in Mecklenburg. - Gleditschia 12: 85-106.

KRAUSCH, H.-D. 1988: Der Park in Trebnitz und der Catalogus Plantarum .... Trebnizii von 1737. - Heimatkalender Kreis Seelow: 55-58.

KRAUSCH, H.-D. 1969: Schloß und Park Sanssouci - Pflanzen- und Tierwelt. - In: Potsdam und seine Umgebung. Werte der deutschen Heimat Bd. 15. Berlin.

KUNOW, G. 1899: Flora von Freienwalde a. O. und nächster Umgebung Freienwalde a. O.

LOHMEYER, W. & H. SUKOPP 1992: Agriophyten in der Vegetation Mitteleuropas. - Schriftenr. f. Vegetationskunde 25, 185 S.

MRUGOWSKY, J. 1934: Zur Geschichte der Havelländischen Flora. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 75: 249-259.

PLOETTNER, T. 1898: Verzeichnis von Fundorten einiger seltener oder weniger verbreiteter Gefäßpflanzen in der Umgebung von Rathenow. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 40: XL-LXIV.

RABENHORST, L. 1840: Flora lusatica. Bd. 2. - Leipzig.

SCHOLZ, H. & H. SUKOPP 1960: Zweites Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 98-100: 23-49.

SCHOLZ, H. & H. SUKOPP 1965: Drittes Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 102: 3-40.

SCHOLZ, H. & H. SUKOPP 1967: Viertes Verzeichnis von Neufunden höherer Pflanzen aus der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 104: 27-47.

SCHRAMM, O. C. 1857: Flora von Brandenburg und Umgebung. - Brandenburg.

SUCCOW, M. 1968: Der Lüdersdorfer Park. - Heimatkalender Kreis Bad Freienwalde 12: 76-83.

SUKOPP, H. 1968: Das Naturschutzgebiet Pfaueninsel in Berlin-Wannsee. - Sitzungsber. Ges. Naturforsch. Freunde zu Berlin (N.F.) 8: 93-129

WINTER, H. 1871: Flora der Umgegend von Menz. - Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 12: 1-43.

ZIMMERMANN, F. 1982: Beobachtungen der Flora im Bereich von Berlin (West) in den Jahren 1947 bis 1981. - Verh. Berl. Bot. Ver. 1: 3-240.

Anschrift des Verfassers:
Dr. Wolfgang Fischer
Hans-Sachs-Str. 13
D-14471 Potsdam

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 126

Autor(en)/Author(s): Fischer Wolfgang

Artikel/Article: Zur Einbürgerung von Parkpflanzen in Brandenburg (Teil 1) Ein Beitrag zur Neophytenflora 191-200